Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band (Jahr):	3 (1916)
Heft 10	
PDF erstellt	am: 28.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Abonnementspreis jährlich Fr. 15.— Ausland Fr. 18.—, Mk. 14.—, sh. 14.— Postabonnement pro Jahr Fr. 15.20 DAS WERK

Jährlich 12 Hefte/Einzelheft Fr. 1.50 Ausland Fr. 2.—, Mk. 1.50, 1 sh. 10 d.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR BAUKUNST, GEWERBE, MALEREI UND PLASTIK

INSERTIONSPREIS:

80 Cts. die einspaltige Nonpareillezeile // Bei grösseren Aufträgen und Wiederholungen entsprechender Rabatt

Annoncenverwaltung: Buch- und Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz-Bern // Zusendungen für Redaktion, Verlag und Expedition an: Verlag "Das Werk" A.-G., Bümpliz-Bern

Teiephon Nr. 27.74

Telegramm-Adresse: Bentelikaiser

Postscheck: III. 321



Das Ideal aller Gerüste (ohne Stangen)

System E. Schärer

Ungehindert freier Verkehr bei Gebäude-Renovationen. Neu- und Umbauten

Mietweise Erstellung

für Maurer-, Steinhauer-, Spengler- und Maler-Arbeiten etc. durch:

Zürich: Andelfingen:

J. Häring, E. Landolt-Frey, G. Rieser, E. & A. Berger,

Fietz & Leuthold, Baugeschäft, Seefeldstr. 152 Wildbachstr. 21 Klein-Andelfingen Münzgraben 6

Genf: Ed. Cuénod, S. A., Entrepren., rue du Stand 30 Neuhausen: Joseph Albrecht, Baumeister Herisau: Joh. Müller, Baumeister, Spittelstrasse St. Gallen: Otto Ehrensperger, Architekt und Baumeister

Rheinfelden: F. Schär, Baumeister

Vermietung von Trägern an Baumeister und Private durch die Schweizerische Gerüst-Gesellschaft A.-G., Zürich 7

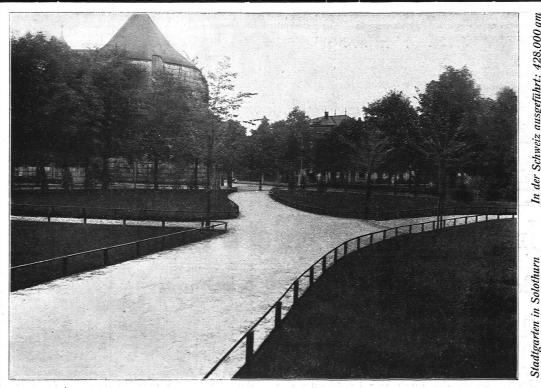
Steinwiesstrasse 86 - Telephon 2134 - Telegr.-Adr.: "Blitzgrüst"

Das Blitzgerüst hat infolge seiner grossen Vorzüge rasche Verbreitung gefunden und wurde u. a. von nachstehenden Architekten wiederholt angewandt: Gebr. Pfister, Zürich; Gebr. Bräm, Zürich; Pfleghard & Häfell, Zürich; Curjel & Moser, St. Gallen; Prof. Gull, Zürich; E. Hess, Zürich; Bischoff & Weidell, Zürich; Kant. Hochbauamt Zürich.



Kob-i-noor Bleistifte sind immer noch unerreicht





der Schweiz ausgeführt: 428,000 qm

Schweiz. Strassenbau-Unternehmung A.-G., Solothurn Teleph.

Aeberlimakadam-Gartenwege Bester Weg - Unkrautfrei - Kein Unterhalt

Vertreter in: Bern, Luzern, Zürich, St. Gallen Telephon: 4844

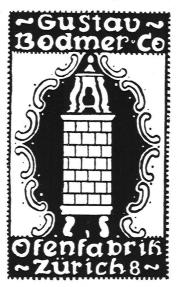




"DAS WERK" EINGEBUNDENE JAHRGÄNGE 1914 UND 1915 werden, solange Vorrat, zum Preise von Fr. 17.— pro Jahrgang abgegeben

Mainz. Nach neueren, in diesem Jahr vorgenommenen Ausgrabungen wurden die Reste römischer Bauten unter dem Mainzer Südbahnhof als die unverkennbaren Überbleibsel eines römischen Theaters erkannt, das nach seiner Bauart demjenigen von Arles und Orange verwandt ist. Das aufgedeckte Fundament der Umfassungsmauer der Orchestra hat eine Stärke von 1,75 Meter. Die Bühne erstreckte sich in einer Breite von 41 m von Ost nach West und hatte eine Tiefe von 8 bis 12 m. Der Durchmesser der Orchestra entsprach der Bühnenbreite von 41 m. Der Durchmesser des Zuschauerraumes erreichte das stattliche Mass von 125 m.

Dieses römische Theater verschwand vermutlich bei der Anlage der Festungswerke von Mainz im XVII. und XVIII. Jahrhundert.



Internationaler Ideen-Wettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen für einen

Bebauungsplan der Stadt Zürich und ihrer Vororte

Abänderungen des Wettbewerbs-Programmes

Einlieferungsfrist: **31. Dezember 1917.** // Für höchstens fünf Preise sind **Fr. 65,000** ausgesetzt. Für Ankäufe in Teilbeträgen von mindestens **Fr. 2500** weitere **Fr. 15,000**, die auch zur Erhöhung der Preise verwendet werden dürfen. // Für wenigstens fünf gute, weder prämiierte noch angekaufte Arbeiten ist das Preisgericht ausserdem zu Belohnungen von je **Fr. 2000** ermächtigt. Diese Entwürfe bleiben im Eigentum der Verfasser. **Vorstand des Bauwesens 1.**